www.fvhf.de

AUSGEZEICHNETE ARCHITEKTUR

DEUTSCHER FASSADENPREIS 2022
FÜR VORGEHÄNGTE HINTERLÜFTETE FASSADEN

Auslober
Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. – FVHF

in Kooperation mit

baukULTUR
BUNDESSTIFTUNG

VHF | digital und nachhaltig

FVHF®
FASSADE DER ZUKUNFT

Grußwort

Deutscher Fassadenpreis 2022 für Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden (VHF)

Andreas Reinhardt
Vorstandsvorsitzender
FVHF, Berlin

Seit 23 Jahren zeichnet der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. (FVHF) Gebäude aus, die beispielhaft mit einer VHF ausgeführt wurden. So konnten wir seit 1999 eine Vielzahl bemerkenswerter Projekte aus allen Regionen des Landes kennenlernen.
Die Zahl der Einreichungen lag auch 2022 auf beständig hohem Niveau, dabei ist die Qualität der eingereichten Projekte bemerkenswert.
Die hohe Präzision und Perfektion der Bauart VHF führen wir auch auf unsere verlässliche Arbeit als Partner von Architektur und Bauwirtschaft sowie als beratende Stimme in Gremien der Baupolitik zurück. Darauf sind wir stolz.
In der kontinuierlichen Zusammenarbeit trägt unsere Expertise zur steten Weiterentwicklung und Normung von nachhaltigen, energieeffizienten und intelligenten Lösungen zukunftsfähiger Fassaden und Bausysteme bei.

Auffallend ist, wie stark erneut die öffentliche Hand unter unseren diesjährigen Nominierten vertreten ist. Schul- und Kulturbauten, der Wohnungsbau aber auch rein funktionale Bauten profitieren nicht nur von der Gestaltungsvielfalt einer VHF. Längst schätzen Bauherren ihre Wertbeständigkeit und Wartungsfreiheit. Bei Sanierungen wie auch im zukunftsweisenden Um- oder Neubau ist sie als nachhaltiges System für unterschiedlichste, noch so differenzierte und anspruchsvolle Bauaufgaben bekannt. Dank ihres individuellen gestalterischen Spielraums ist die Vorgehängte Hinterlüftete Fassade längst im Bewusstsein von Architekten verankert.
Aus all den guten Projekten jene zu bestimmen, die wir anerkennen und auszeichnen, ist keine leichte Aufgabe. Sie ist der Jury unter Vorsitz von Reiner Nagel, dem Vorstandsvorsitzenden der Bundestiftung Baukultur, bestens gelungen. Immer wieder wiesen die Juroren darauf hin, welchen atmosphärischen Gewinn eine VHF zu bieten und wie kraftvoll sie das städtebauliche Umfeld aufzuwerten vermag. Meinen herzlichen Dank dafür an sie und alle am Preis Beteiligten!

Auch in diesem Jahr verdeutlichen die ausgezeichneten Projekte aufs Beste, dass die Schonung von Ressourcen und immer dringlicher, die Vermeidung von CO_2, der Schall- und Brandschutz, um nur wenige Erfordernisse zu nennen, ästhetisch überzeugend gelingen können. Sie zeigen beispielhaft, dass öffentliche Belange, Fragen des Städtebaus und der Baukultur vortrefflich mit einer VHF zu beantworten sind.

Nachhaltiges Bauen, möglicher sortenreiner Rückbau und spätere Wiederverwertung, so belegt der Deutsche Fassadenpreis 2022 für VHF eindrücklich, lässt sich baukulturell auf höchstem Niveau verwirklichen. Dies ist den Visionen der Planer, den Anforderungen der Bauherren, aber auch dem Innovationsgeist der Hersteller aller Fassadenkomponenten geschuldet.

Lassen Sie sich von der Qualität der prämierten Bauten überzeugen. Deren Originalität und Einzigartigkeit wird Sie begeistern. Gönnen Sie sich die Muße für eine inspirierende Lektüre.

Andreas Reinhardt

Fachverband Baustoffe und Bauteile
für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. – FVHF

Inhalt

Preisträger

Fassade als Kunstwerk
Neues BHKW mit dynamischer Fassade

Architekten: thoma architekten, Leipzig

Seite: 4–9

Anerkennung

Skulpturale Schönheit
Landesmuseum für Volkskunde in Molfsee

Architekten: ppp architekten + stadtplaner gmbh, Lübeck/Hamburg

Seite: 10–13

Anerkennung

Nachhaltige Sanierung
Wohnhochhäuser für Studierende

Architekten: S&P Sahlmann Planungs-gesellschaft für Bauwesen mbH, Dresden

Seite: 14–17

Anerkennung

Wegweisender Bundesbau
Luisenblock West

Architekten: sauerbruch hutton gesellschaft von architekten mbH, Berlin

Seite: 18 – 21

Anerkennung

Ikonografische Kraft
Schauspielhaus Düsseldorf

Architekten: ingenhoven associates, Düsseldorf

Seite: 22 – 25

Liste der Einreicher / Jurymitglieder

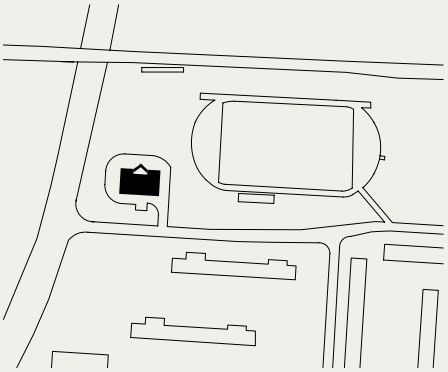
Seite: 26 – 27

Fassade als Kunstwerk

Neues BHKW mit dynamischer Fassade

Gebäude, die Energie erzeugen, gehören zur wichtigen städtischen Infrastruktur. Eines der Zukunftsprojekte der Stadtwerke Leipzig ist eine effiziente Kraftwärmekopplungsanlage, die mitten im Wohngebiet Möckern eine Leistung von neun Megawatt bringt. Das Blockheizkraftwerk liegt gegenüber einer Schule, umringt von modernen und sanierten Wohnhäusern, direkt an einer der zentralen Zufahrtstraßen, die in die Leipziger Innenstadt führen.

Die Kubatur des rein funktionalen Bauwerks orientierte sich an technischen Erfordernissen und passt sich architektonisch seinen notwendigen Öffnungen und Durchdringungen an. Aus diesem Grund nutzten thoma architekten bewusst die Fassade, um sich „entwurflich auszutoben“, wie Projektarchitektin Susann Stiehl, die das außergewöhnliche Erscheinungsbild gestaltet hat, bemerkte. „Es war die Herausforderung des Fassadenkleides sich einerseits in Zurückhaltung



1 Die Gebäudekubatur ergab sich aus den technischen Anforderungen eines BHKWs. Mithilfe der VHF gelang die gewünschte elegante Integration in den städtebaulichen Kontext.

2 Eine profane Bauaufgabe im städtischen Umfeld: Der VHF mit ihrer Bekleidung aus eloxierten Aluminiumschindeln gelingt es, ein ästhetisches Überraschungsmoment zu schaffen.

1

zu üben und gleichzeitig städtische Anziehungskraft auszustrahlen.“ Ziel war eine sehr langlebige Fassade, die sich in ihre Einzelkomponenten zerlegen und wiederverwerten lässt. Gleichzeitig sollte die Fassade als Blickfang auch die Funktion des Gebäudes abbilden.

Die Bauart „Vorgehängte Hinterlüftete Fassade“ bot den Architekten den möglichen Spielraum für ihre individuellen Entwurfsideen. Gemeinsam mit einem unkonventionell denkenden Fassadenfachverleger, der die Aluminiumbleche jeweils zuschnitt und falzte, entwickelten die Planer eine einmalige Metallfassade, die aus dem direkt beauftragten Profanbau in der Stadt etwas ganz Besonderes machte. So bekleideten sie die VHF mit insgesamt zehn unterschiedlich dimensionierten Fassadenschindeln aus eloxiertem Aluminium. Deren jeweilige Dreieckform schließt sich an der Fassadenansicht zu einem diffusen, energiegeladenen Wirbel zusammen.

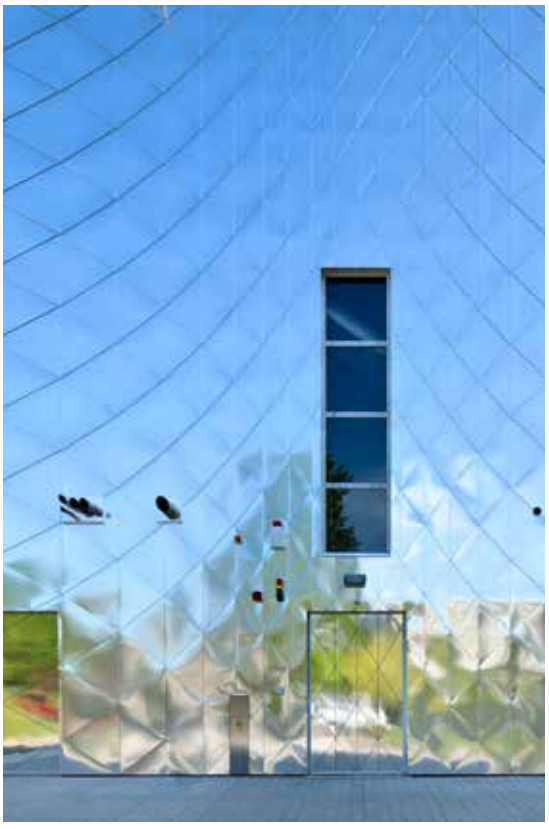
Die Jury zeigte sich vom technisch-pragmatischen Gebäudeentwurf, der gepaart ist mit einer künstlerisch gestalteten Fassade beeindruckt und zeichnete das BHKW mit dem Deutschen Fassadenpreis 2022 für VHF aus. „Durch die Fassadengestaltung bietet das rein technische Gebäude einen atmosphärischen Gewinn für Stadt und Gesellschaft. Der Entwurf setzt ein Zeichen dafür, dass alles Gestaltungsaufgabe ist und gute Architektur etwas nach außen zurückgibt“, heißt es in der Jurybegründung.

2

Projekt	Neubau eines Blockheizkraftwerks, Leipzig
Architekten	thoma architekten, Leipzig
Bauherr	Stadtwerke Leipzig
Bekleidungswerkstoff	eloxierte Aluminiumschindel, verdeckt befestigt
Unterkonstruktion	Metall
Dämmstoff	Mineralwolle, 100 mm
Verarbeiter	Fleischer Metallfaszination, Neuhaus am Rennweg
Fassadenfachplanung	thoma architekten zusammen mit Fleischer Metallfaszinationen
U-Wert Außenwand	0,364 W/m²K
Fertigstellung	2022
Fotograf	Ralf Dieter Bischoff, Nürnberg

„Das Blockheizkraftwerk Möckern der Stadtwerke Leipzig überzeugt durch einen technisch-pragmatischen Gebäudeentwurf gepaart mit einer künstlerisch gestalteten Fassade, die Neugier weckt“, so die Jury des Deutschen Fassadenpreises 2022 für VHF. Zur Realisierung der außergewöhnlichen Fassade wählten die Architekten ein Fassadensystem, das bei Bauherren und Architekten als besonders langlebige Konstruktion bekannt ist. Dabei schützt die Vorgehängte Hinterlüftete Fassade nicht nur vor Witterungs- und Umwelteinflüssen.

3



4

Vielmehr bietet die VHF Architekten bei der individuellen Gestaltung von Fassaden eine nahezu unbeschränkte Bandbreite. Sie reicht von klassischen bis zu innovativen Bekleidungselementen. Eine Vielzahl fachgerechter Unterkonstruktionen, Befestigungen, Formen und Materialien lässt sich exakt planen und sicher ausführen. Die gewählten, sehr dünnen Bekleidungselemente aus Metall wurden in Leipzig auf einer zweiteiligen Unterkonstruktion befestigt, die DIN-gerecht aus Winkelprofilen mit Edelstahlbolzen sowie einem Trapezblech besteht. Auf diesem konnten die gekanteten und eloxierten Al-Schindel einzeln exakt platziert und verdeckt montiert werden.

Der Fassadenentwurf war zunächst handskizziert. Er wurde anschließend per CAD zweidimensional gezeichnet und vom Fassadenbauer von der Entwurfsplanung in die Ausführungsplanung überführt. Eine zehn Zentimeter dicke Dämmung schützt vor Tauwasserbildung. Das Blockheizkraftwerk mit seiner Außenwand aus Stahlbeton benötigt an sich keine Wärmedämmung, vielmehr genügt bereits die Abwärme, um die integrierten Büro- und Technikräume zu beheizen.

_/links

thoma architekten
www.thoma-architekten.com
stiehl@thoma-architekten.de

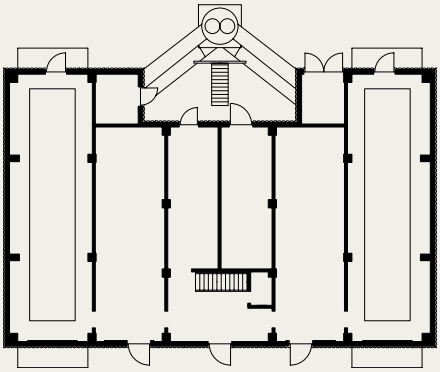
Fleischer Metallfaszination
www.metallfaszinationen.de
mike.fleischer@metfas.de

3 Im individuellen Entwurf der Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade fanden thoma architekten die gestalterische Lösung für den einmaligen Blickfang.

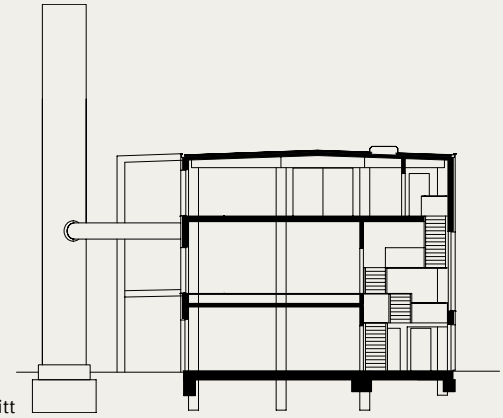
4 Zehn unterschiedlich dimensionierte Aluminium-Dreiecke sind so angeordnet, dass sich die Verläufe der Schindeln als Wirbel auf der Fassade abbilden.

5 Die Fassadenbekleidung des Blockheizkraftwerks ist perfekt detailliert und unterbrechungsfrei um die Gebäudeecken verlegt.

5



Grundriss



Gebäudeschnitt

6

7

8

Die Fassade in Leipzig, im Stadtteil Möckern, wirkt als ganzheitliches Glanzstück, das den Passanten wie ein Kunststück präsentiert wird. Diffus werden vom Betrachter Konturen und Farben der Umgebung aufgenommen. Die differenzierte Anordnung der eloxierten Metallschindeln scheint die Kubatur aufzulösen, die matt spiegelnde Oberfläche der Fassade lässt das Gebäude in seine Umgebung eintauchen. Was als Ganzes wirkt, ist im Detail raffiniert gelöst. Um die Gebäudeecke herum sind die 0,8 Millimeter dicken Schindeln gekantet, sprich unterbrechungsfrei verlegt, so dass die Fassade rundum weitergeht. Jede Schindel wurde passgenau an der vorigen eingehängt und nochmals am Trapezblech nicht sichtbar befestigt. Minimale Größendifferenzen und die durchdachte Anordnung der einzelnen Elemente erzeugen im Fassadenbild gespiegelte Wellen, Energiewirbeln gleich. Bei Sonnenschein entsteht ein tanzendes Spiel zwischen Licht und Schatten. Die Präzision im Detail und die Gesamtwirkung der Fassade überzeugten die Jury umfassend. Aus diesem Grund sprach sie dem Blockheizkraftwerk Leipzig-Möckern den Deutschen Fassadenpreis 2022 für VHF zu.

6 Türen und Fensteröffnungen wurden individuell ausgeschnitten und passgenau umrandet.

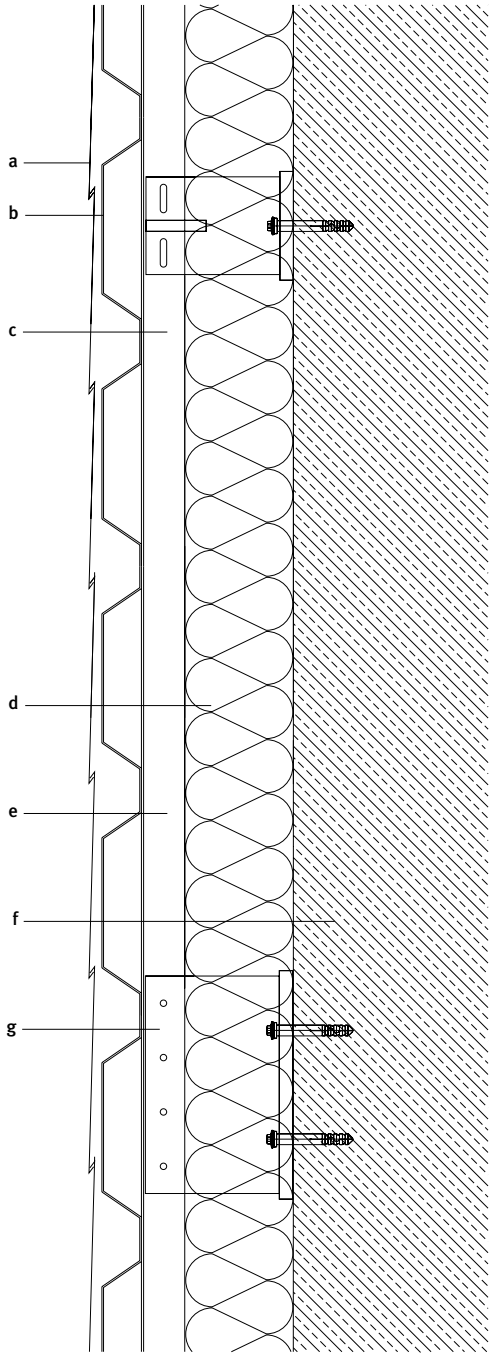
7 Die matt spiegelnde Oberfläche der Schindeln lässt das Gebäude in seine Umgebung eintauchen. Mithilfe der eloxierten Fassadenbekleidung scheint sich die Ansicht aufzulösen.

8 Technische Bestandteile des Kraftwerks, Leitern und Leitungen liegen außen. Die funktionale Infrastruktur des Gebäudes, wie Fallrohre, wurden in der VHF in die Dämmebene integriert.

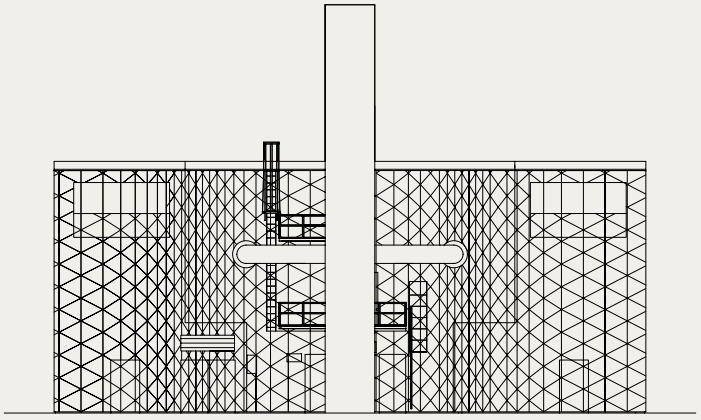
9 Bestandteil der Unterkonstruktion aus Metall ist ein horizontal verlegtes Trapezblech, auf das die gekanteten Schindeln verdeckt montiert sind.

a Al-Schindel d = 0,8 mm
b Trapezblech horizontal, t = 0,75 mm
c Tragprofil vertikal 40/50 mm, t = 2 mm
d Mineralische Dämmung 100 mm, WLG 035
e Hinterlüftung ≥ 20 mm
f Stahlbetonfertigteilwand 180 mm
g Wandkonsole, inkl. thermischer Entkopplung

9



Fassadenschnitt



Ansicht

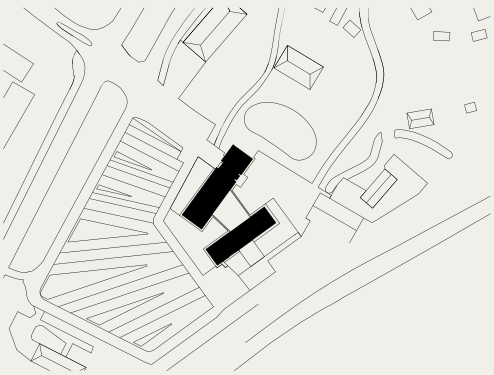
Skulpturale Schönheit
Landesmuseum für Volkskunde in Molfsee

1

Rund 50 historische Häuser sind im Laufe der Zeit von der Ost- bis zur Westküste Schleswig-Holsteins in das Freilichtmuseum Molfsee transloziert worden. Als Ensemble legen sie im Landesmuseum für Volkskunde Zeugnis ab über Tradition und Baukultur. Zwei moderne Baukörper ähnlicher Kubatur, deren Formgebung die überlieferten Gebäude reflektiert, bieten nun erstmals ein adäquates Empfangsgebäude mit Foyer, Café, Museumsshop sowie großzügigen Räumen für Tagungen und Bildungsarbeit. Das Untergeschoss der beiden Bauten erstreckt sich um einen verglasten, sechs Meter tiefer liegenden Innenhof. Dort zeigt die Ausstellung „Ein Jahr100 in Schleswig-Holstein“ über 350 Alltagsobjekte aus dem 20. Jahrhundert und bietet zudem Fläche für wechselnde Ausstellungen.

Dem Neubau war ein internationaler Wettbewerb vorangegangen, den das Lübecker Architekturbüro petersen pörksen partner für sich entscheiden konnte. Ihr Museumsneubau schafft durch seine architektonische Gestalt und die markante Bekleidung Bezüge zum historisch geprägten Umfeld. Mit einem einheitlichen Material für die gesamte Außenhaut, einer Dach- und Fassadenbekleidung aus wetterfestem Baustahl, gelang den Architekten ein skulpturales Bauwerk. Ohne weitere Bearbeitung der Stahlplatten, etwa in Form von Falzungen, Oberflächenbehandlungen oder Strukturierungen schufen sie einen bemerkenswerten Bezug zum Kontext.

2



1 Die Ausstellungsflächen des Landesmuseums für Volkskunde legen sich im Untergeschoß ringförmig um einen verglasten Innenhof.

2 Verflechtung von Tradition und Moderne: Die Ausstellungs- und Empfangsgebäude ähneln in Kubatur und Farbgebung traditionellen, reetgedeckten Bauernhäusern zwischen Nord- und Ostsee.

Auch die Jury des Deutschen Fassadenpreises 2022 für VHF erkannte die hohe gestalterische und ausführungstechnische Qualität der Museumserweiterung und sprach dem bemerkenswerten Projekt eine Anerkennung zu. „Die Hüllfläche aus korrodiertem Stahl ist für eine homogene Erscheinung optimiert. So wird etwa die Entwässerung im Traufbereich verdeckt geführt und hinter der Metallbekleidung geschickt in Fallrohre umgeleitet. Die Gesamtwirkung der Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade mit ihren nuancenreichen matten Lichtreflexen auf der Metallfläche, vermittelt eine zeitlose Aura aus Ruhe und Lebendigkeit“, heißt es in der Jurybegründung.

Projekt	Neubau Landesmuseum für Volkskunde Molfsee
Architekten	ppp architekten + stadtplaner gmbh, Lübeck/Hamburg
Bauherr	Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf – Freilichtmuseum Molfsee
Bekleidungswerkstoff	Wetterfester Baustahl, verdeckt befestigt
Unterkonstruktion	Metall
Dämmstoff	Mineralwolle, 200 mm
Verarbeiter	Omeras GmbH, Lauter-Bernsbach
U-Wert Außenwand	0,20 W/m²K
Fertigstellung	2021
Fotograf	Stephan Baumann, Karlsruhe

3

Die Architekten wählten für die gesamte Außenhülle eine Bekleidung aus vorgefertigten und vorkonfektionierten Platten aus wetterfestem Baustahl, die sie in drei Größen einplanten. So konnte eine Rohtafel in Länge und Breite ohne Verschnitt genutzt werden. Nahezu übergangslos geht die Vorgehängte Hinterlüftete Fassade direkt in die immense Dachfläche über. Im Hinterlüftungsraum der Fassade bleiben alle nötigen Installationen verborgen. Revisionsöffnungen, Regenrohre und Elektrik für Außenbeleuchtung sind dort integriert und für Wartungsarbeiten leicht zugänglich. Bei der Montage wurden die vier Millimeter dicken Stahlplatten mit angeschweißten Agraffen nicht sichtbar an der Unterkonstruktion, einem Stahlprofil aus Edelstahl, eingehängt. Dieses ist mittels Systemwandhaltern mit thermischer Entkopplung an der Stahlbetonwand befestigt worden. 20 Zentimeter dicke und mit schwarzem Vlies kaschierte Dämmplatten unterstützen das kluge Energiekonzept, das für geringen Energiebedarf, hohe thermische Behaglichkeit und – den Exponaten geschuldet – für ein gleichbleibendes Raumklima sorgt. Die mittels VHF sehr gut gedämmte Gebäudehülle wird im Untergeschoss durch die Wirkung der massiven Wand- und Bodenplatte im Erdreich ergänzt. Natürliche Belichtung kommt von oben durch ein verglastes Lichtband im First und durch gezielte Öffnungen in der Fassade. Insgesamt verfolgten ppp architekten bei ihrem Museumsbau einen konsequenten Low-Tech Ansatz. Heizwärme wird über ein eigenes Blockheizkraftwerk erzeugt, deren Verteilung erfolgt über Fußbodenheizung im flügelgeglätteten Betonestrich. Bei einem möglichen Rückbau könnten sowohl die Stahlplatten der Außenhaut als auch der hölzerne Dachstuhl wiederverwendet werden. „Das Ensemble des Heimatmuseums ist überzeugend in den Landschaftsraum eingebettet“, urteilte die Jury anerkennend. Die Vorgehängte Hinterlüftete Fassade sei als monolithische Gebäudehülle raffiniert und im Detail elegant gelöst.

4

_/links

ppp architekten + stadtplaner gmbh
www.ppp-architekten.de
info@ppp-architekten.de

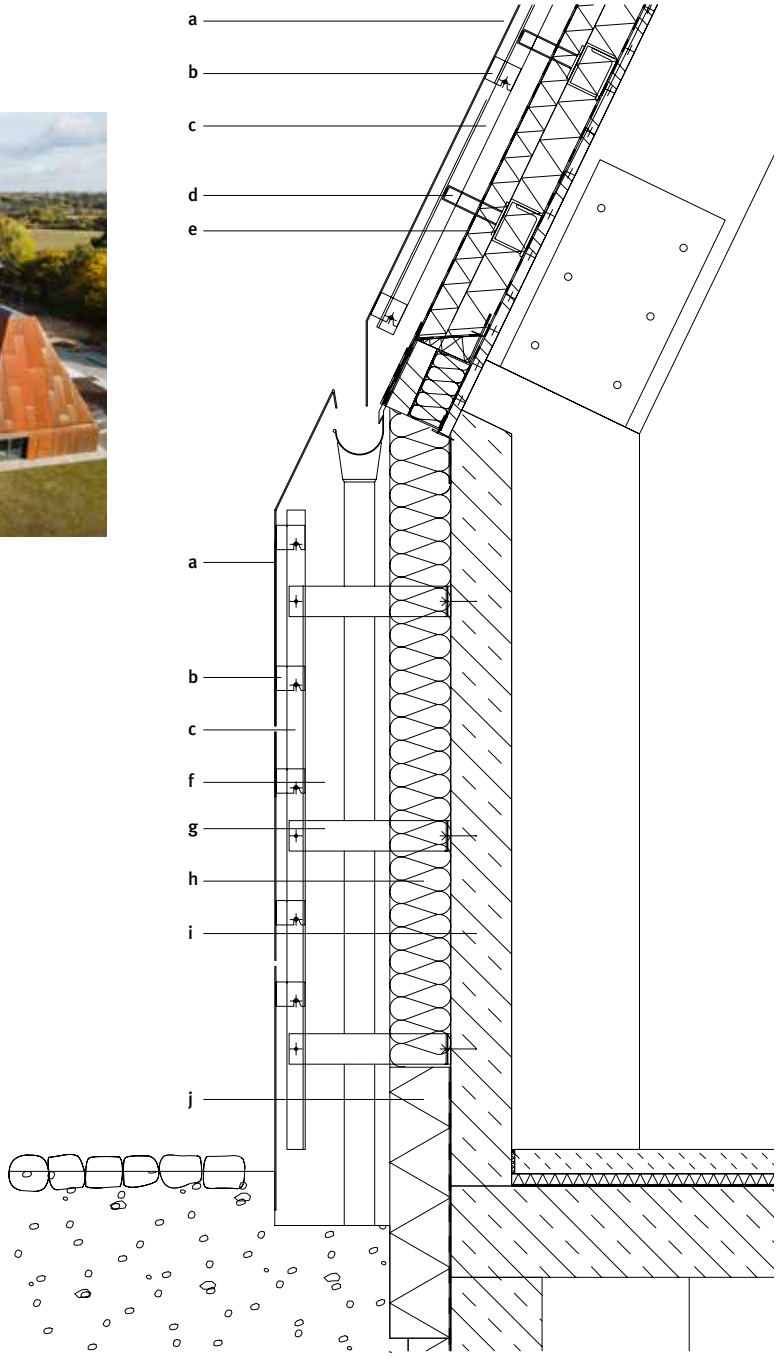
Omeras GmbH
www.omeras.de
info@omeras.de

3 Mit einem Material einheitlich bekleidet werden Dach und Wand durch architektonische Transformation zur skulpturalen Großform, die Gebäude selbst zu Artefakten.

4 Das hölzerne Dach vermittelt trotz der Weite im Innern ein Gefühl von Geborgenheit. Das Rautentragwerk ist von den riesigen Dachkonstruktionen historischer Scheunen inspiriert.

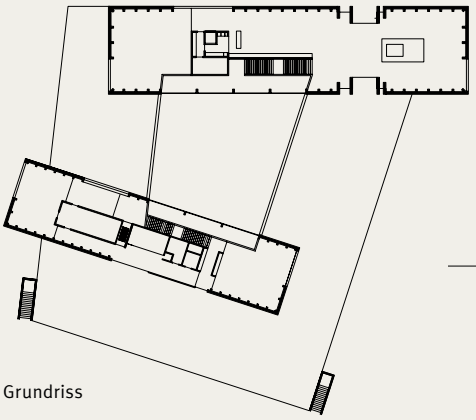
5 Die Neubauten im Museumsdorf erinnern hinsichtlich ihrer Formgebung an regionale Bauernhäuser.

5

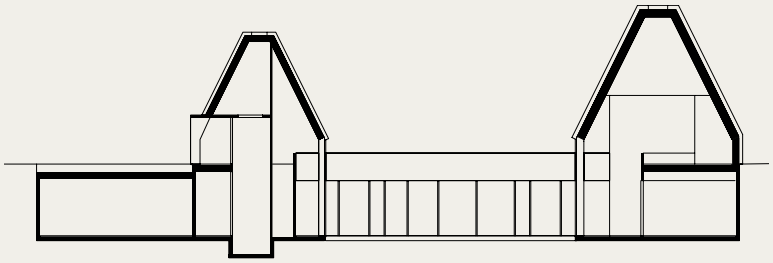


Fassadenschnitt

a Stahlblech (Corten) 4 mm, nicht sichtbar befestigt
b Agraffe zur Befestigung der Stahlblechplatten
c U-Stahlprofil
d Rundrohr Ø 50 mm als Festpunkt bzw. Gewindebolzen
e Wasserführende Dichtebene
f Hinterlüftung ≥ 20 mm
g Wandkonsole Edelstahl, inkl. thermischer Entkoppelung
h Mineralische Dämmung 200 mm, WLG 032
i Stahlbetonwand 200 mm, Sichtbetonqualität
j Perimeter-Dämmung 200 mm



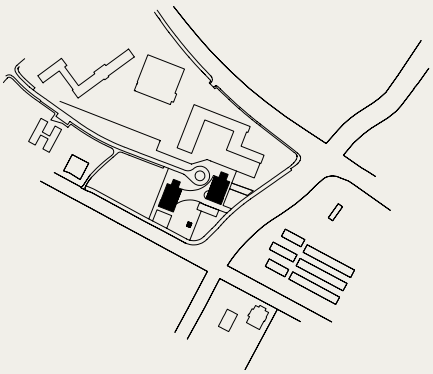
Grundriss



Gebäudeschnitt

Nachhaltige Sanierung
Wohnhochhäuser für Studierende

1



1 Mit der neuen VHF wurde der Wärme-, Brand- und Schallschutz vollumfänglich verbessert. Außerdem ließen sich mittels Unterkonstruktion und Hinterlüftung die hohen Bautoleranzen ausgleichen.

2 Die ehemaligen Loggien wurden den Studentenzimmern zugeordnet.

3 Die Vertikalität des Hochhauses betonen die Architekten über die Anordnung stehender Rechteckformate der Fassadenbekleidung aus Metall.

Die beiden Wohnhochhäuser des Typs WHH17 aus den Jahren 1967 und 1968 liegen verkehrsgünstig in Bahnhofsnähe, an der Schnittstelle zwischen Altstadt und dem Großen Garten in Dresden. Zusammen mit einem modernen Gymnasium vis-a-vis bilden sie ein stadträumliches Ensemble mit attraktivem Freibereich in ihrer Mitte. Dieses Ensemble wird durch die Neuausrichtung der Eingangsbereiche untereinander und mit der Umgebung verknüpft.

Bis zu ihrer ganzheitlichen Erneuerung und dem Umbau dienten die Zwillingstürme in rationeller Großplattenbauweise Studierenden des nahen Universitätsviertels unverändert als zentrumsnahe Unterkunft. Auch nach der umfassenden energetischen Sanierung und Modernisierung aller Wohn- und Aufenthaltsbereiche werden beide Bauten vom Studentenwerk Dresden weiterhin als Wohnheime genutzt. Die Anordnung der Einzelappartements pro Stockwerk ist geblieben, ihre Ausstattung und Komfort haben sich allerdings grundlegend ins Positive gewandelt. Die ehemalige Loggia ist den Zimmern zugefügt und bietet den Bewohnern mit raumbreiten, teils farbigen Verglasungen weite Ausblicke.

2

3

Die geschlossenen Gebäudeteile fügen sich durch ihre Vorgehängte Hinterlüftete Fassade mit dezenter farblicher Akzentuierung in das sich wandelnde Stadtbild ein. Sie bildet einen grauen Sockel und legt darüber einen Rahmen, der die Wohneinheiten umfasst. Die Treppentürme heben sich durch ornamental anmutende Bekleidung bewusst vom Wohntrakt ab.

Mit ihrer Gestaltung interpretieren S&P Architekten die industriell geprägten Bauten neu, sie lässt sich gleichzeitig auch als Reminiszenz an die Bauweise jener Zeit verstehen. Die Jury hielt das Projekt für einen überzeugenden Beitrag „zur Frage der Erhaltung und Modernisierung sowie des wohnwertsteigernden Umbaus des Plattenbaubestands aus den 1960er bis 1980er Jahren“ und sprach ihm eine Anerkennung zu. „Die als Wohnheime durch das Studentenwerk Dresden betriebenen Solitäre bilden eine städtebauliche Einheit mit starkem Wiedererkennungseffekt und bestechen durch klar gegliederte und sorgfältig detaillierte Fassaden.“

Projekt	Wohnhochhäuser Gret-Palucca-Straße 9 und 11, Sanierung und Modernisierung, Dresden
Architekten	S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH, Dresden
Bauherr	Studentenwerk Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts
Bekleidungswerkstoff	Aluminium-Verbundplatte, Streckmetall, sichtbar befestigt
Unterkonstruktion	Metall
Dämmstoff	Mineralwolle, 120 mm
Verarbeiter Fassade	SCHRAG Fassaden GmbH, Chemnitz – Bauteil 1, Leipziger Metall und Systemfassaden GmbH, Leipzig – Bauteil 2
U-Wert Außenwand	0,27 W/m²K
Fertigstellung	2020
Fotograf	Lothar Sprenger, Dresden, Andreas Müller/S&P, Dresden

Die besondere Herausforderung bei der Fassadensanierung lag für die Architekten darin, die großen Bautoleranzen der Plattenbaukonstruktion und ihrer zeittypischen, groben Waschbetonoberfläche mit dem Fugenbild der VHF in Einklang zu bringen und dabei Brand-, Schall- und Wärmeschutz heutigen Erfordernissen anzupassen. Als dauerhafte Bekleidung der Wohnheime wählten sie leichte Aluminium-Verbundplatten mit hoher Biegesteifigkeit, die für einen einfachen Toleranzausgleich geeignet sind und mittels Variation der Dämmstoffdicke alle gewünschten energetischen Standards erfüllen können.

Die Farbgestaltung der Bekleidungselemente an den geschlossenen Fassadenflächen, am Sockel, den Rahmen, den Brüstungsriegeln und Vertikalelementen, verläuft von hellem Weißton bis zu dunklerem Grau und erzeugt eine interessante Tiefenstaffelung. Die grauen Sockelbereiche und die Treppentürme zeigen noch eine andere Differenzierung. Hier sind die geschlossenen Fassadenflächen mit einem ornamentalen Streckmetall umwoben worden. So bildet die an einer Unterkonstruktion sichtbar befestigte Bekleidung der VHF die Basis, auf der sich je nach Lichteinfall und Blickwinkel das Schattenspiel der asymmetrisch gerichteten Ornamentik des Streckmetalls abzeichnet. Die Grundfarbe der Fensterflügel wurde auch zur Differenzierung der beiden Eingangsbereiche genutzt, die leuchtend maigrün und rapsgelb in Erscheinung treten.

Die Jury würdigt die Qualität der besonderen Ausformung, die auch eine von weitem sichtbare Vereinheitlichung der Bauten mit hohem Grad an Wiedererkennung erzielt: „Durch die in Grün- und Gelbtönen gehaltene Farbgestaltung mit fein austarierten Kontrasten und der kunstvoll gefertigten Streckmetallfassade positionieren sich die Baukörper kraftvoll und gestalterisch aufgewertet im städtebaulichen Umfeld.“

4

_/links

S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH, Dresden
www. sup-gruppe.com
dresden@sup-sahlmann.com

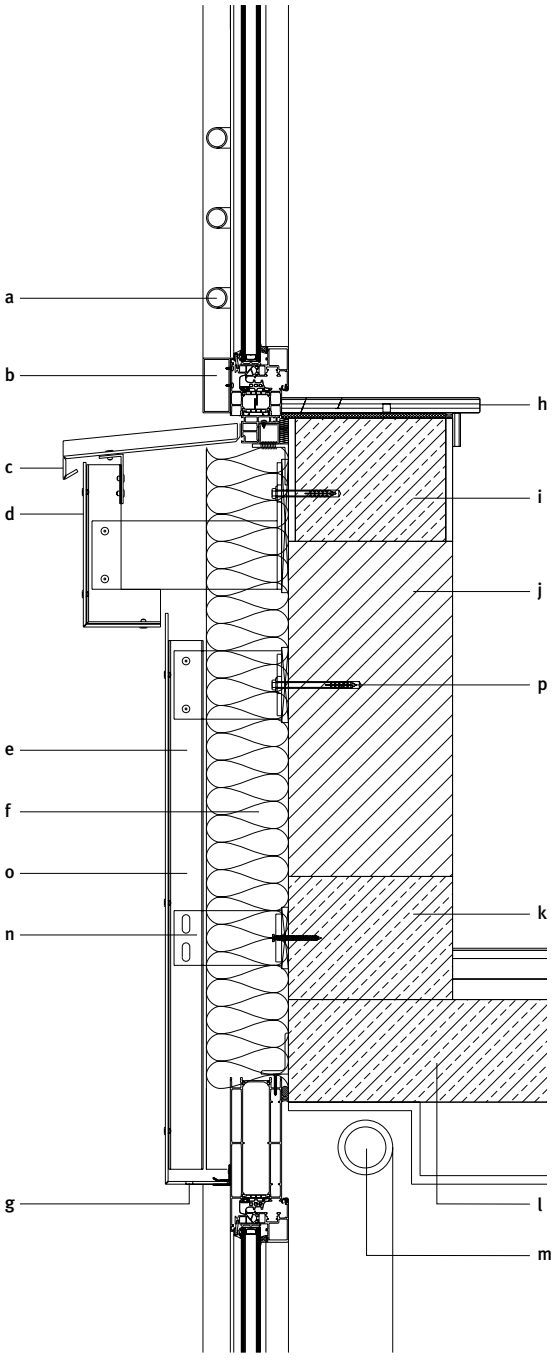
SCHRAG Fassaden GmbH, Chemnitz
www.schrag-fassaden.de
chemnitz@schrag-fassaden.de

Leipziger Metall- und Systemfassaden GmbH, Leipzig
www.leipzig-lms.de
info@Leipzig-LMS.de

4 Bis zur Sanierung zeigte der Bestand der 17-geschossigen Wohnhochhäuser den Originalzustand von 1967 und 1968.

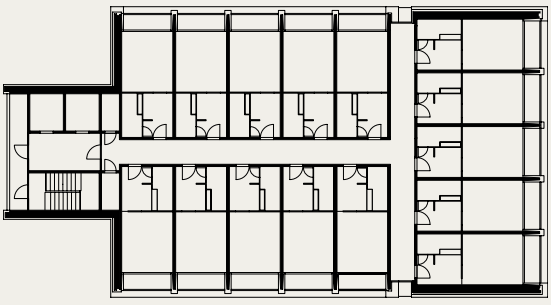
5 Das Steckmetall ist vor der vertikalen Fuge der Fenster im Treppenhaus angebracht. Es stellt eine Verbindung zur Gestaltung des Erdgeschosses und der Treppentürme dar.

5

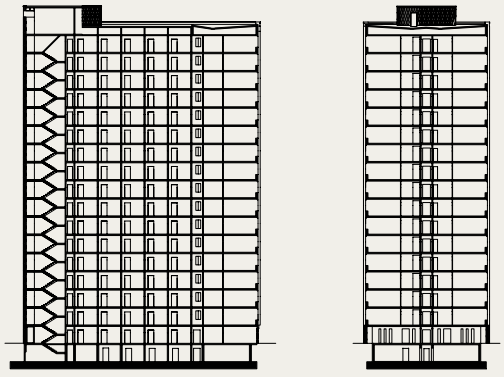


Fassadenschnitt

a Absturzsicherung
b thermisch getrennte Fenster-Leichtmetall-Konstruktion als durchgehendes Fensterband
c Fensterbank, außen
d Aluminium-Verbundplatte
e Tragprofil
f Mineralische Dämmung 120 mm
g Hinterlüftungsöffnung
h Fensterbank, innen
i Stahlbetonbalken
j Porenbeton
k Stahlbeton
l Balkonplatte Bestand
m textiles Rollo
n Wandkonsole
o Hinterlüftung
p Befestigungselement



Grundriss



Gebäudeschnitt

Wegweisender Bundesbau
Luisenblock West

Mitten im Berliner Regierungsviertel, unweit von Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude steht ein neuer, beispielhafter Bürobau für Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Der Luisenblock West reagiert auf sein komplexes Umfeld mit großer Einfachheit: Ein simpler H-Grundriss vermittelt zwischen der Kammstruktur eines benachbarten Parlamentsgebäudes und der Blockrandkante des angrenzenden Stadtquartiers. Einfach in der Kubatur doch vielschichtig wie die Gesellschaft zeigt das neue Bundesgebäude eine farblich diverse Ansicht. In Puncto Farbgestaltung sollte sich die Fassade, nach Vorgabe des Bauherrn, tendenziell keiner politischen Richtung zuordnen lassen.

Neben dem Fassadenbild sind auch die modulare Bauweise und die kurze zweijährige Bauzeit des öffentlichen Baus, von den ersten Projektaktivitäten bis zur Fertigstellung gerechnet, bemerkenswert. Den ausgeschriebenen Wettbewerb konnten die Architekten vom Büro sauerbruch hutton gemeinsam mit Kaufmann Bausysteme mit einem zukunftsweisenden Konzept für sich entscheiden. Sie konzipierten einen mehrgeschossigen Holzmodulbau, den sie komplett mit einer Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade bekleideten. Die Juroren des Deutschen Fassadenpreises 2022 für VHF hoben die besondere Bedeutung des Bauwerks hervor und honorierten diese mit einer Anerkennung. „Sowohl das Gesamtprojekt, als auch die Fassade des Luisenblocks sind ein starker Beitrag zu gleich mehreren Themen, die das Bauen von Morgen stark prägen werden und die hier beispielhaft mit großer Sorgfalt und Präzision umgesetzt wurden: kurze Planungs- und Bauzeiten, modulares und zirkuläres Bauen mit Massivholzmodulen in Kombination mit einer Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade. Der Luisenblock verdeutlicht eindrücklich, wie ein sorgfältiger und ambitionierter Umgang mit dieser Bauaufgabe zu Projekten mit hoher Präzision, einer klaren technischen Durcharbeitung und einem ästhetisch anspruchsvollen Erscheinungsbild führen kann“, fasst es die Jury in ihrer Begründung zusammen.

1

1 Ein schlichter Baukörper mit sehr differenzierter Fassade: Wirkungsvoll bekleidet die VHF einen mehrgeschossigen Holzmodulbau.

Projekt	Luisenblock West, Büro- und Verwaltungsgebäude, Berlin
Architekten	sauerbruch hutton gesellschaft von architekten mbH, Berlin
Bauherr	Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen vertreten durch Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Bekleidungswerkstoff	Aluminiumblech und Glas
Unterkonstruktion	Metall, verdeckt befestigt
Dämmstoff	Mineralwolle, 120 mm
Verarbeiter	EBENER GmbH Fassaden-Profiltechnik, Bad Marienberg Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe
U-Wert Außenwand	0,22 W/m²K
Fertigstellung	2021
Fotografen	Jan Bitter, Berlin

2

470 massive Holzmodule sind für diesen Bundesbau in Berlin vorgefertigt worden. Werkseitig vormontiert waren bereits Fensterelemente, Holzrahmen mit Wärmedämmung und integrierter Sonnenschutzanlage sowie Leibungsbekleidungen und farbige Glaselemente. So musste im letzten Arbeitsschritt vor Ort lediglich die Aluminiumbekleidung im Bereich der Stoßfugen der Holzmodule eingehängt werden. Gemäß der unterschiedlichen Fassadenbekleidung – Elemente aus gekantetem Blech und bedrucktem Glas – zeigt diese VHF auch zwei verschiedene Lösungen für die Unterkonstruktion und die Befestigung der jeweiligen Elemente. Die gekanteten drei Millimeter dicken Bleche, die einen hohen Recyclinganteil aufweisen, wurden an der Unterkonstruktion eingehängt. Sie alternieren mit farbigen Glaselementen, die an speziellen Konsolen zweiseitig gehalten werden.

Mit ihrer Komposition zeichneten die Architekten einerseits das klare Raster der Module durch die Metallelemente nach. Andrerseits lockerten sie die Ansicht mit farbigen vertikalen Glastafeln und teils farbbedruckten Fenstern spielerisch wieder auf. Die Jury sah sich von der raffiniert konzipierten Fassade beeindruckt: „Die Fassadenelemente sind im sichtbaren Bereich in drei leicht gegeneinander verschobenen Ebenen angeordnet und subtil in die Tiefe gestaffelt.

3

4

_/links

sauerbruch hutton gesellschaft von architekten mbH
www.sauerbruchhutton.de
mail@sauerbruch.de

EBENER® GmbH Fassaden-Profiltechnik
www.ebener.de
info@ebener.de

Kaufmann Bausysteme GmbH
www.kaufmannbausysteme.at
info@kaufmannbausysteme.at

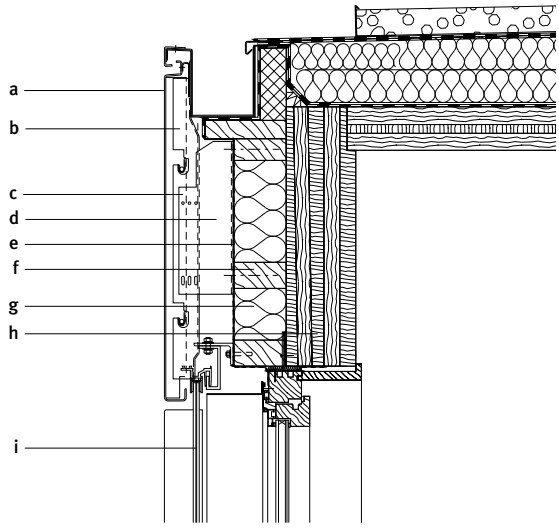
2 An der Fassade wechseln sich Aluminiumkassetten, farbige Glaspaneele und farblich modifizierte Fensteröffnungen ab. Die unterschiedliche Tiefe der VHF ergibt mitsamt der Spiegelung der benachbarten Fassade eine vielschichtige Ansicht.

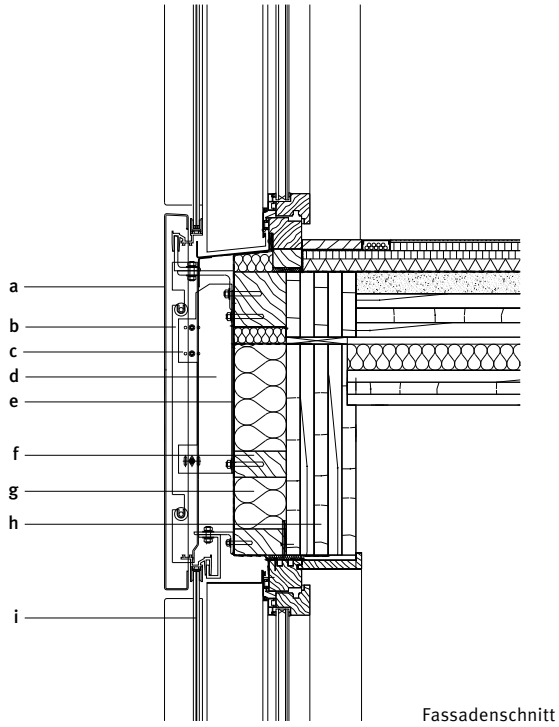
3 Jedes der Holzmodule ist werkseitig mit Fensterelementen sowie Teilen der UK versehen. Die VHF wurde an der Baustelle bekleidet.

4 Die Bekleidung der VHF ist aus verschiedenen Elementen komponiert. Je nach Material ist auch die Befestigung an der Unterkonstruktion differenziert ausgebildet.

In Kombination mit den jeweils zugewiesenen Transparenz- und Reflexionsgraden der sichtbaren Ebenen ergibt sich für den Betrachter in Abhängigkeit von Lichteinfall und Standpunkt eine in ihrem Erscheinungsbild wechselnde, scheinbar animierte Fassade. Das Gebäude mit seiner modularen Logik und die Ausbildung der Vorgehängten Hinterlüfteten Fassade ist ein bemerkenswertes und herausragendes Beispiel für ein gelungenes Zusammenspiel von hoher technischer Durcharbeitung, Vorfertigung und Eleganz, ja Anmut im Erscheinungsbild.“

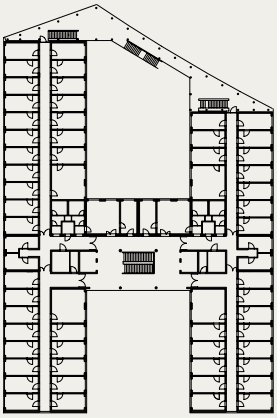
Was wegen Raumknappheit seitens des Bundes zunächst als Provisorium für einen Zeitraum von 15 Jahren angedacht war, sollte bezüglich seiner Ästhetik und aufgrund der Dauerhaftigkeit der Konstruktion für lange Zeit erhalten bleiben.



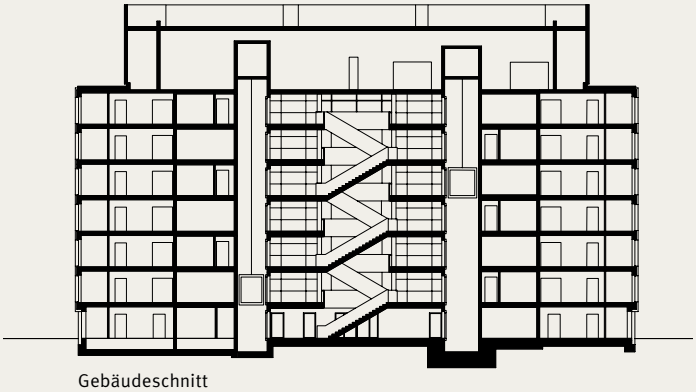


Fassadenschnitt

a Aluminiumblech beschichtet 3 mm
b U-Profil, vertikal
c Wandkonsole
d Hinterlüftung
e Fassadenbahn
f Kantholz 60/120 mm
g Mineralische Dämmung 120 mm
h Brettsperrholz 160 mm
i VSG aus 2 x 8 mm Weißglas mit Punktbedruckung



Grundriss



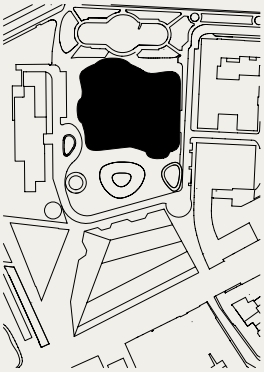
Gebäudeschnitt

Ikonografische Kraft
Schauspielhaus Düsseldorf

1

Die Verantwortlichen des Schauspielhauses Düsseldorf taten sich schwer mit ihrem baukulturellen Schatz. Jahrelang waren Bauschäden am legendären Theaterbau, der zwischen 1965 und 1970 nach Plänen von Bernhard Pfau entstand und längst Denkmalstatus hatte, unzureichend behoben worden. Als aus statischen Gründen schließlich der Vorhang fiel und sich die Architekten von ingenhoven associates des maroden Bauwerks annahmen, stand der sensible Umgang mit dem architektonischen Erbe bei der Instandsetzung im Vordergrund. Erlaubt war, die publikumsrelevanten Bereiche samt Beleuchtung und Möblierung neu zu gestalten und damit einer zeitgemäßen Nutzung anzupassen.

Das Theater hat heute eine andere Funktion als in den 60er Jahren. Es zeigt Strahlkraft nach außen und will sich nicht abschotten. So durften die abgedunkelten Fenster einer Pfostenriegelkonstruktion mit klarer Verglasung weichen, die auch Passanten Einblicke in das großzügige Foyer mit Multimediawand bietet. Nach strengen Vorgaben des Denkmalamtes musste die von Pfau individuell entworfene Fassade in der Ansicht deckungsgleich zur Ursprungsfassade erneuert werden. Nun allerdings in ihrer Funktion dauerhaft witterungsbeständig. Diese Anforderung gelang mit einer Vorgehängten Hinterlüften Fassade, die in höchster Präzision auf neuestem technischen Stand vollendet, die meisterhafte Umhüllung in die heutige Zeit überführte.



1 Das denkmalgeschützte Theater ist aus drei zusammengelegten Schichten konzipiert, die als weiche Formen horizontal gestapelt sind. Die Fassadenbekleidung führt ohne störende Zäsur über den Dachrand.

2 Rundum bedeckt die Fassadenbekleidung die Untersicht der Sichtbetondecken.

3 Das Schauspielhaus Düsseldorf von 1970 bildet mit dem benachbarten Dreischeibenhaus eines der bedeutendsten Ensembles der Nachkriegsarchitektur in Deutschland.

Die weithin ausstrahlende Fassade wirkt in einem gebrochenen Weiß mit bis zu 18 Meter hohen Paneelen aus der Ferne sehr homogen. Im Detail zeigt sich eine zarte Wellenstruktur der Bekleidung, die den Theaterbau umhüllt. Die Jury des Deutschen Fassadenpreises 2022 für VHF honorierte die Arbeit der Architekten mit einer Anerkennung. Mit der umfassenden und ganzheitlichen Sanierung, heißt es in der Jurybegründung, „konnte die ikonografische Kraft des Bauwerks beibehalten und teilweise sogar gesteigert werden. Vor allem durch die neue Vorgehängte Hinterlüftete Fassade – präzise, mit neuster Technik ausgeführt und dennoch die originale Anmutung beibehaltend – gelingt dem Büro eine dem Denkmal würdige, besonders sensible Sanierung."

2

3

Projekt	Düsseldorfer Schauspielhaus, Sanierung und Modernisierung
Architekten	ingenhoven associates, Düsseldorf
Fassadenfachplanung	Werner Sobek AG, Stuttgart
Bauherr	Neue Schauspiel GmbH
Bekleidungswerkstoff	Gewelltes und farbbeschichtetes Aluminiumblech, verdeckt befestigt
Unterkonstruktion	Metall/Aluminium
Dämmstoff	Mineralwolle, 80 mm
Verarbeiter	Alubau Puhlmann GmbH & Co. KG, Rhede
U-Wert Außenwand	0,28 W/m²K
Fertigstellung	2020
Fotograf	Hans Georg Esch, Hennef

4

5

Pfau stellte sich in den 60er Jahren einen schwebenden Vorhang vor, der das Schauspielhaus elegant umhüllt. Schon damals setzte er auf eine hinterlüftete Konstruktion, die allerdings durch unsachgemäße Instandhaltung in ihrer Funktion gestört wurde. Dies hatte in Folge zu Feuchtigkeit, Bauschäden und Sicherheitsmängeln geführt.

Für die Sanierung wählte das Büro von ingenhoven associates nun eine VHF, deren Komponenten auf höchstem Niveau nach DIN geplant und montiert wurden. Anstelle der Blechfassade beugen leichtere Aluminiumpaneele einer Korrosion vor. Für die funktionsfähige Hinterlüftung, die Feuchte dauerhaft vermeidet, nutzten die Architekten den Raum zwischen Bekleidung und Mauerwerk maximal aus. Um die Wirkung der Wärmedämmung zu erhöhen und Wärmeverluste zu verringern, trennten sie die Unterkonstruktion thermisch von der Fassade. So ließ sich das Erscheinungsbild der Fassade

_/links

ingenhoven associates
www.ingenhovenarchitects.com
info@ingenhovenarchitects.com

Werner Sobek AG
www.wernersobek.com
mail@wernersobek.com

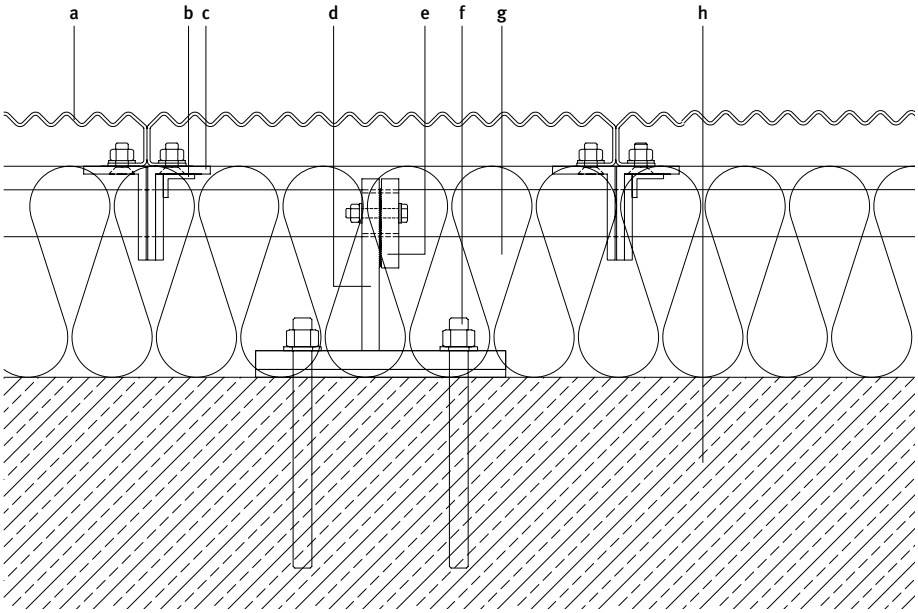
Alubau Puhlmann GmbH & Co. KG
www.alu-fassadenbau.de
mail@alubau-puhlmann.de

4 Die historische Bausubstanz des Schauspielhauses wurde bewahrt und ganzheitlich dem heutigen Stand der Technik angepasst Die 5.700 qm große VHF mit leichter Wellenstruktur entspricht im Erscheinungsbild der Ursprungsfassade.

5 Die Bekleidung der VHF umhüllt mit leichtem Überstand die Decken. Eine moderne Pfostenriegelkonstruktion lässt Licht ins großzügige Foyer und öffnet das Theater nach außen.

6 Die Farbanmutung der weißen Metallbekleidung wechselt je nach Lichteinfall. Die bis zu 18 Meter hohen Bleche mit zarter Wellenstruktur sind in den Kehlen aneinandergefügt und an der UK eingehängt.

a Fassadenblech
t = 2 mm
b Winkelprofil
20 x 15 x 3, h = 50 mm
c Blech 55 x 52 x 5 mm
d Riffelblech an Ankerplatte angeschweißt,
t = 12 mm
e Riffelblech verschweißt mit Fassadenträger,
t = 12 mm
f Verankerungselement
g Mineralische Dämmung
80 mm
h Stahlbetonwand

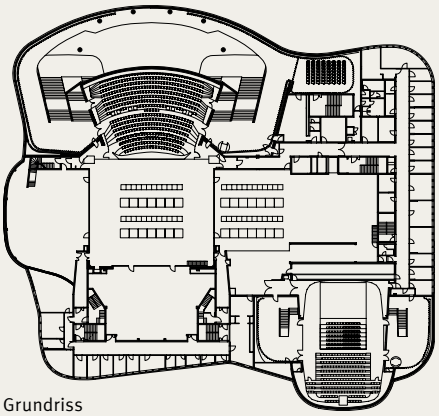


Fassadenschnitt

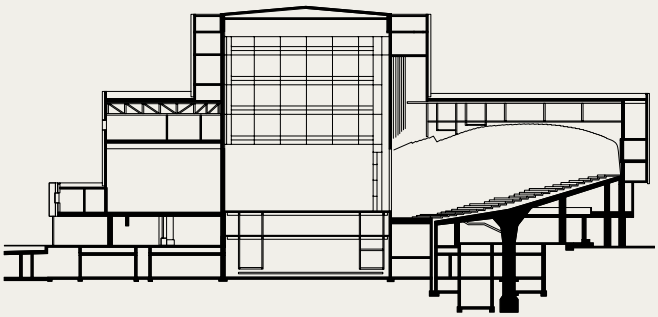
wie es seinerzeit erdacht war, mit heutigen technischen Mitteln nicht nur komplett wiederherstellen. Vielmehr gelang auch eine fachgerechte Ausführung, die eine lange Lebensdauer der Fassade garantiert. Im Hinterlüftungsraum bleiben Entwässerung, Elektrik und Blitzschutz verborgen. Anstelle massiver Agraffen der Ursprungsfassade sind die leichten Al-Wellplatten nur eingehängt. So lassen sich diese im Falle einer Wartung der Infrastruktur abnehmen.

Besonders überzeugte die Jury „der subtile und wertschätzende Umgang mit dem denkmalgeschützten Kulturbau aus den 70er Jahren; die extreme Präzision in der Schaffung einer originalgetreuen und zudem technisch innovativen Fassade, die unprätentiös den primären Entwurfsgedanken Bernhard Pfaus eindeutig weiterträgt und gleichzeitig dem denkmalgeschützten Gebäude ein hochwertiges und zukunftsfähiges Erscheinungsbild gibt.“

6



Grundriss



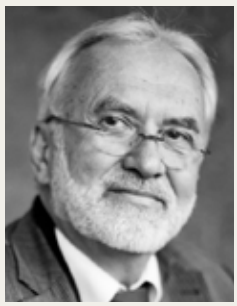
Gebäudeschnitt

Liste der Einreicher

Architekten	Ort
a+r Architekten	Stuttgart
acollage. architektur urbanistik	Hamburg
andreas gehrke architekten GmbH	Berlin
archis	Karlsruhe
Architekturbüro Hertel	Landau
AS+P Albert Speer + Partner GmbH	Frankfurt am Main
AV1 Architekten GmbH	Kaiserslautern
Babler + Lodde Architekten Part mbB	Herzogenaurach
Behnisch Architekten	München
bemv architekten	Freiburg
Berschneider + Berschneider GmbH Architekten BDA + Innenarchitekten	Pilsach
bogevischs buero architekten & stadtplaner GmbH	München
Braun+Müller Architekten BDA	Konstanz
Brückner & Brückner Architekten GmbH	Tirschenreuth
BSP Architekten BDA Hellwig, Schulz und Burwitz Partnerschaft mbB	Kiel
CARSTEN ROTH ARCHITEKT	Hamburg
Christl + Bruchhäuser GmbH I Freie Architekten BDA	Frankfurt am Main
Claus Hainzlmeier	Rotthalmünster
DRAHTLER ARCHITEKTEN	Dortmund
dasch zürn + partner	Stuttgart
DEWAN FRIEDENBERGER ARCHITEKTEN GmbH	München
DFZ Architekten GmbH	Hamburg
DGI Bauwerk Gesellschaft von Architekten mbH	Berlin
Diezinger Architekten GmbH	Eichstätt
eap Architekten.Stadtplaner	München
EUREF-Consulting Gesellschaft von Architekten und Ingenieuren mbH	Berlin
euroterra GmbH	Hamburg
Faerber Architekten PartG mbB	Mainz
Florian Schlüter	Frankfurt am Main
grasp architecture GmbH	Hamburg
greeen! architects gmbh	Düsseldorf
Gruppe GME Architekten BDA	Achim
Hadi Teherani Architects GmbH	Hamburg
happarchitecture. JJH Architekten-gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Henke + Partner Dipl.-Ing. Architekten PartGmbB	Hamburg
HIIIS harder stumpfl schramm freie architekten Part mbB	Stuttgart
hks I architekten GmbH	Erfurt
ingenhoven associates	**Düsseldorf**
J. MAYER H. und Partner, Architekten mbB	Berlin
Kauffmann Theilig & Partner Freie Architekten PartGmbB	Ostfildern
KBK Architektengesellschaft Belz I Lutz mbH	Stuttgart
Kleihues + Kleihues Gesellschaft von Architekten mbH	Berlin
KNERER UND LANG ARCHITEKTEN GmbH	München
KRESINGS Architektur Münster GmbH	Münster
Lechner · Lechner Architekten GmbH	Traunstein
Ledwig Spinnen Architekten	Mönchengladbach
Lengfeld & Wilisch Architekten PartG mbB	Darmstadt
Martin Vogelsang	Freiburg
Michels Architekturbüro GmbH	Berlin
MONO Architekten	Berlin
MÜNCH ARCHITEKTEN BDA	Hamburg
Murr Architekten Part GmbH	Diessen
Nething Generalplaner GmbH	Neu-Ulm
Nickl & Partner Architekten	München

Jury Deutscher Fassadenpreis 2022 für Vorgehängte Hinterlüftete Fassaden (VHF)

Katharina Benjamin, Kontextur, Leipzig/Berlin
Prof. Almut Grüntuch-Ernst, Grüntuch Ernst Architekten BDA, Berlin
Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, Potsdam
Nils Nolting, CITYFÖRSTER Partnerschaften mbB, Architekten, Ingenieure + Stadtplaner, Hannover
Wolfgang Priedemann, FVHF-Beirat, Berlin
Georg Schmidthals, GRAFT Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
Alexandra Wagner, allmannwappner gmbh, München



Architekten	Ort
Elias Fuchs / Frank Lindner / PASL GmbH (vorm. KUBIK ARCHITEKTUR - Fuchs LIndner GbR)	Hannover
pbr Planungsbüro Rohling AG	Osnabrück
Peter Bohn + Assoziierte Gesellschaft von Architekten mbH	München
ppp architekten + stadtplaner gmbh	**Lübeck I Hamburg**
Praeger Richter Architekten	Berlin
prasch buken partner architekten bda	Hamburg
Anne Raupach	Berlin
R O I K Architekt	Hamburg
Reiter - Hahne Architekten + Ingenieure	Passau
Architekten Ritz & Losacker GmbH	Weilburg
Röing genannt Nölke Architekten PartGmbB	Lüdinghausen
Architektengruppe Rosengart + Partner BDA	Bremen
S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH	**Dresden**
SAI Schleburg Generalplanungs GmbH	Rosenheim
sauerbruch hutton gesellschaft von architekten mbH	**Berlin**
SCD Architekten Ingenieure GmbH	Stuttgart
Scharabi Architekten	Berlin
Schätzler Architekten GmbH	München
Schmid Architekten BDA	Weinstadt
Schubert + Horst Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB	Dresden
Seeberger Walenta Architekten PartG mbB	Hannover
Sehw Architektur, Prof. Xaver Egger	Berlin
SKA SIBYLLE KRAMER ARCHITEKTEN BDA	Hamburg
stahl.lehrmann I architekten	Würzburg
Stefan Blasius / Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH	Cottbus
steidle architekten Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH	München
thoma architekten	**Leipzig**
Thomas Müller Ivan Reimann Architekten	Berlin
Trapez Architektur GmbH	Hamburg
Johannes Tücks	Berlin
Vollack GmbH & Co. KG	Karlsruhe
wulf architekten	Stuttgart

Ausschreibungsbedingungen

Der Preis wurde verliehen für nach dem 1. Januar 2020 und bis zum 20. Mai 2022 in Deutschland fertiggestellte Bauwerke und Baumaßnahmen mit Vorgehängten Hinterlüfteten Fassaden (VHF) nach DIN 18516-1 Außenwandbekleidungen, hinterlüftet, Teil 1: Anforderungen, Prüfgrundsätze, mit Bekleidung beispielsweise aus:

- Metall, Metallverbundplatten
- Faserbeton
- Faserzement
- Steinwolle-Fassadentafeln
- Laminate, Mineralwerkstoffe
- Keramik, Feinsteinzeug und Ziegel
- Trägerplattensystemen, z.B. mit Putz, Naturwerkstein oder Glasapplikationen
- Photovoltaik/Solarthermie
- Fassadengewebe
- Glas
- Naturwerkstein und Betonwerkstein mit Hinterschnittbefestigung

Ausgezeichnet wurden Fassaden, die die Kernkompetenzen der Bauart VHF in überdurchschnittlichem Maße repräsentieren:

- GESTALTUNG – hohe architektonische und gestalterische Qualitäten
- INNOVATION – intelligente und funktionale Eigenschaften
- WIRTSCHAFTLICHKEIT – besonders energieeffiziente und wirtschaftliche Lösungen
- NACHHALTIGKEIT – langfristig nachhaltige Projekte/ Zertifizierungen, digital geplant
- TECHNIK – fachgerechte und qualitativ hochwertige Ausführung

Das Preisgeld beträgt insgesamt EUR 10.000,–. Die Jury wählte einen Deutschen Fassadenpreis 2022 für VHF und prämierte ihn mit EUR 5.000,–. Alle Anerkennungen wurden zusätzlich mit je EUR 1.250,– honoriert.

_/links

Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Auslobung sowie die vollständigen Listen inkl. aller eingereichten Projekte, auch der vorangegangenen Fassadenpreise, finden Sie im Internet unter:
www.fvhf.de

Impressum

Herausgeber
Fachverband Baustoffe und Bauteile
für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. – FVHF
Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin
Tel. +49 30 212862-81
Fax +49 30 212862-41
E-Mail info@fvhf.de
Internet www.fvhf.de

Redaktion
Susanne Ehrlinger, Iven

Projektleitung und Lektorat
mai public relations GmbH, Berlin

Layout und Satz
peppermint werbung berlin gmbh, Berlin

Grafik
Alexander Jackert, Berlin

Druck
Druckerei J. Humburg GmbH, Berlin

Fotonachweis
Titelfoto + S. 2 oben + S. 4-9 + Rückseite:
Ralf Dieter Bischoff, Nürnberg
S. 1: FVHF e.V., Berlin
S. 2 mitte + S. 10-13: Stephan Baumann, Karlsruhe
S. 2 unten + S. 14-17: Lothar Sprenger, Dresden,
Andreas Müller/S&P, Dresden
S. 3 oben + S. 18-20: Jan Bitter, Berlin
S. 3 unten + S. 22-25: Hans Georg Esch, Hennef
S. 9 Fleischer Metallfaszinationen, Neuhaus am Rennweg
S. 26 unten links: Patrick Martin, Leipzig

Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. – FVHF
Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin
Tel. +49 30 212862-81
Fax +49 30 212862-41
info@fvhf.de
www.fvhf.de

FVHF®
FASSADE DER ZUKUNFT